

Mitteilungen

Gemeinde Oberhelfenschwil

Redaktion Mitteilungsblatt

Dorfstrasse 9

9621 Oberhelfenschwil

Telefon 071 375 66 75

Fax 071 375 66 77

www.oberhelfenschwil.ch

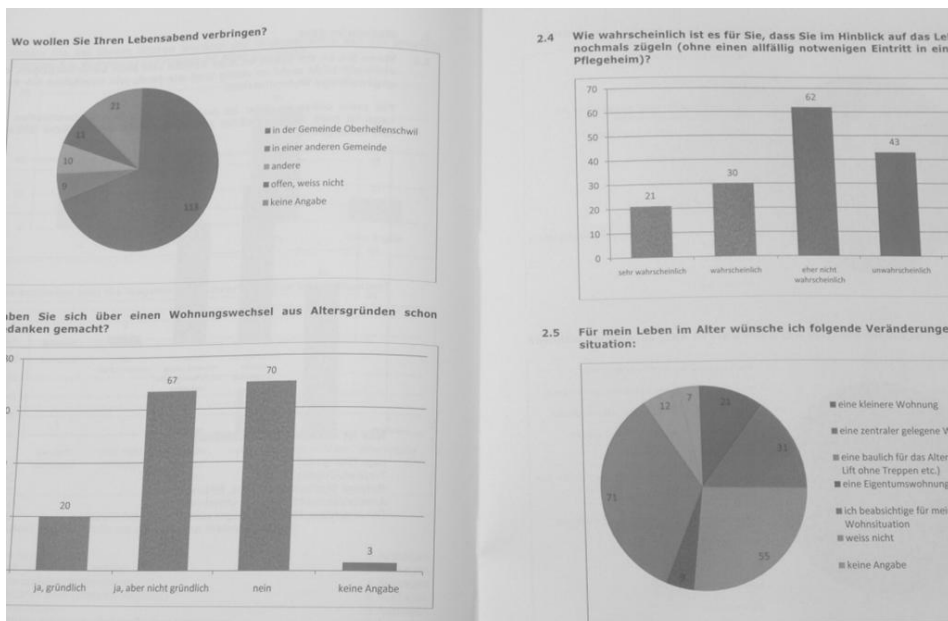
kanzlei@oberhelfenschwil.ch

erscheint 14-täglich

nächste Ausgabe: Donnerstag, 3. Februar 2011

Redaktionsschluss: Freitag, 28. Januar 2011, 12.00 Uhr

Ausgabe Nr. 2 | 20. Januar 2011



Auswertung Umfrage Wohnen im Alter

Aus dem Gemeinderat

Gemeindepersonal

Der Gemeinderat hat die Löhne des Gemeindepersonals für das Jahr 2011 gemäss den Vorgaben des Kantons festgelegt. Der Teuerungsausgleich beträgt 0.7 %. Bei guten Leistungen wurde der Stufenanstieg gewährt.

Prüfungserfolg

Gerda Oswald absolvierte 2010 ein weiteres Vertiefungsgebiet an der Gemeindefachschule in St. Gallen. Nachdem sie das Vertiefungsgebiet «Allgemeine Verwaltung» bereits Ende 2009 abgeschlossen hat, folgte nun die Vertiefung im Gebiet «Schuldbetreibung und Konkurs». Sie hat die Prüfung zur Fachfrau Schuldbetreibungsrecht GFS erfolgreich bestanden. Der Gemeinderat gratuliert Gerda Oswald zum ausgezeichneten Prüfungsergebnis und bedankt sich für ihren Einsatz für die Gemeinde.

Umfrage Wohnen im Alter

Für die Umfrage wurde im November 2010 ein mehrseitiger Fragebogen ausgearbeitet und an alle Oberhelfenschwilerinnen und Oberhelfenschwiler, welche das 55. Altersjahr erreicht haben und nicht in einem Pflegeheim wohnen, versandt. Von den 315 versandten Fragebogen sind 160 eingegangen, womit eine äusserst erfreuliche Beteiligung von über 50 % präsentiert werden kann. Diese überdurchschnittliche Resonanz zeigt, dass die Frage des altersgerechten Wohnens ein Anliegen ist.

Der Grossteil der Befragten wohnt gegenwärtig in einem Ein- oder Mehrfamilienhaus und ist mit der jetzigen Wohnsituation zufrieden. Rund ein Drittel sieht die derzeitige Wohnsituation jedoch mit Schwierigkeiten verbunden. Als Nachteil werden insbesondere der Zugang, die vielen Treppen, die Anzahl Stockwerke, der Umschwung und die Distanz zum Dorf und der Infrastruktur genannt. Im Hinblick auf das Alter betrachtet ein Drittel ein Umzug in eine andere Wohnung als realistisch. Personen, welche eine Veränderung ihrer Wohnsituation wünschen, sehen dies insbesondere in einer für das Alter baulich geeigneteren Wohnung.

Die Bereitstellung von Alterswohnungen wurde von der Mehrheit begrüsst. Derzeit haben wenige ein konkretes Interesse, was sich aus dem mehrheitlich guten Gesundheitszustand der Befragten schliessen lässt. Praktisch alle haben geantwortet, dass sie derzeit völlig selbständig sind. Trotzdem kommt eine altersgerechte Wohnung für fast die Hälfte zu einem späteren Zeitpunkt in Frage. 13 Personen haben ein konkretes Interesse angemeldet und wünschen zu gegebener Zeit kontaktiert zu werden.

Spezifische Zusatzangebote für ältere Menschen wie Wohnungsreinigung, Mahlzeitendienst, Betreuung usw. würden überwiegend begrüsst. Der Standort an der Bogenstrasse wird grösstenteils als geeignet betrachtet. Insbesondere werden die ruhige Lage, die Wohnqualität, die Zentrumsnähe und der flache Zugang geschätzt.

Die Auswertung der Umfrage zeigt, dass ein Bedarf an altersgerechten Wohnungen ausgewiesen ist. Diese Ausgangslage veranlasst den Gemeinderat, das Projekt weiter zu verfolgen und die Grundlagen für ein adäquates Angebot zu schaffen. Dafür müssen potenzielle Investoren gefunden werden. Die Organisationsform ist zurzeit noch offen. Die detaillierte Auswertung können Sie auf unserer Homepage www.oberhelfenschwil.ch/Aktuelles/News herunterladen oder bei der Gemeindeverwaltung beziehen.

Grüngutgebühren und Grüngutorganisation

Die Grüngutentsorgung ist seit mehreren Jahren nicht mehr kostendeckend. Der Aufwandüberschuss konnte bisher mit Rückstellungen aus früheren Jahren gedeckt werden. Das Entsorgungswesen untersteht gemäss Verordnung über den Finanzhaushalt der Gemeinden einer Spezialfinanzierung und muss kostendeckend betrieben werden.

Im Jahr 2010 wurden über die Sammelstelle beim Bauamt 393 m³ Grüngut der Aufbereitung zugeführt. Dies verursachte Fremdkosten von rund Fr. 25'000.--. Die Gebühreneinnahmen für die Grüngutabfuhr in unserer Gemeinde decken noch rund die Hälfte der Kosten. Auf dem Deponieplatz wird sehr viel Material deponiert, das über den Häckseldienst oder anderweitig entsorgt werden müsste. Dies verteuert die Grüngutentsorgung. Im Mitteilungsblatt und auf einem Merkblatt wird jährlich darauf hingewiesen was wie zu entsorgen ist. Die Wirkung ist bescheiden. Während der Hauptanlieferungswochen wird der Platz deshalb vermehrt beaufichtigt. Der Gemeinderat wird im Laufe dieses Jahres einen Systemwechsel prüfen. Eine Möglichkeit wären private Grüngutbehälter, welche regelmässig durch einen Anbieter geleert werden. Dieses System bewährt sich in mehreren Gemeinden der Region, hat aber voraussichtlich einen weiteren Gebührenanstieg zur Folge.

Für das Jahr 2010 wird die Entsorgung beim Bauamt beibehalten. Die Gebühren müssen aber zwingend erhöht werden. Bisher kostete eine Gebührenkarte Fr. 90.--. Diese wird für 2011 auf Fr. 150.-- erhöht. Die bisherigen Grüngutkartenbesitzer erhalten im März eine Rechnung. Alle weiteren können die Karte auf dem Einwohneramt beziehen. Der Gemeinderat und das Bauamt zählen dabei auf die Entsorgungsdisziplin der Bevölkerung. Wer den Deponieplatz auch für die Entsorgung von

Häckselgut und anderem Material missbraucht, bestraft die Mehrheit der Grüngutkartenbesitzer, die sich an die Vorgaben halten.

Zur Sammelstelle beim Bauamtmagazin können gebracht werden: Gartenabfälle (ohne Baum- und Strauchschnittmaterial und Äste), Rasenschnitt, Unkraut aller Art, Blumen, Laub, Pflanzliche Rüstabfälle, Kleintiermist (von Haustieren), Gehäckseltes oder geschreddertes (stark zerkleinertes) Staudenmaterial. Das Kompostmaterial darf nicht mit anderen Abfällen durchsetzt sein!

Stauden, Baum- und Strauchschnittmaterial und Äste können nicht abgegeben werden. Dieses Material ist für die Häcksel Touren bereitzustellen. Ebenfalls nicht in das Grüngut gehören Speisereste, Fleischreste und -abfälle, tierische Abfälle, Katzenstreu und Hundekot.

Amtliche Vermessung abgeschlossen

Das Amt für Raumentwicklung und Geoinformation hat die Vermessungswerke nach Art. 21 der kantonalen Verordnung zum Gesetz über die amtliche Vermessung genehmigt. Die bundesrechtliche Anerkennung nach Art. 30 der eidgenössischen Verordnung über die amtliche Vermessung erfolgte am 14. Dezember 2010. Mit dem Abschluss der amtlichen Vermessung neuer Ordnung verfügt die Gemeinde über aktuelle, detaillierte und genaue Geodaten. Als Folge der bundesrechtlichen Anerkennung wurden nun die Zahlung der Bundesabgeltung und die Schlusszahlung des Staatsbeitrags durch das Amt für Raumentwicklung und Geoinformation ausgelöst. Die Totalkosten der Erneuerung betragen Fr. 330'283.--. Die abschliessenden Beitragszahlungen des Bundes und des Kantons betragen Fr. 130'723.95.

Regionaler Naturpark - wie weiter?

Die erste Etappe, d. h. die Machbarkeitsstudie für einen regionalen Naturpark in der Region Neckertal–Appenzeller Hinterland, ist abgeschlossen. Die Studie liegt nun vor und die Analyse und Bewertung des Untersuchungsgebiets ergibt, dass das Gebiet den Anforderungen des Bundes an einen Regionalen Naturpark in hohem Masse entspricht.

Aus dem Bericht:

Zusammenfassend kann gesagt werden, dass ein Regionaler Naturpark im Raum Neckertal–Appenzeller Hinterland eine grosse Chance für die Zukunft der Region darstellt. Der Naturpark kann bei richtiger Positionierung und aktiver Beteiligung der Bevölkerung in innovativen Projekten und Kooperationen ein gutes Instrument sein, um die regionale Wertschöpfung sowie das Regionsbewusstsein und die Zusammenarbeit zu stärken. Aufgrund von verbesserten Absatzmöglichkeiten regionaler Pro-

dukte unter dem Produktelabel der Schweizer Pärke, den Möglichkeiten zur Ankurbelung eines ländlichen und naturnahen Tourismus sowie den finanziellen Anreizen des Bundes kann von einem grossen Nutzen des Naturparks ausgegangen werden. Von einer neuen Dynamik können auch das örtliche Gewerbe und die Dienstleistungsbranche profitieren. Ein Naturpark kann diesen Prozess unterstützen und fördern.

Mit dieser Ausgangslage wurden die Gemeinderäte des Untersuchungsgebiets Neckertal, Oberhelfenschwil, Hemberg, Schönengrund, Urnäsch und Schwellbrunn im Dezember angefragt, ob sie sich am zweiten Schritt beteiligen wollen. Dieser umfasst einen Managementplan. Mit diesem werden Projekte bestimmt und konkretisiert. Viele gute Ideen kommen bereits aus den beiden Workshops von 2010. Zudem muss die Trägerschaft des regionalen Naturparks z. B. ein Verein sowie eine Geschäftsstelle definiert werden.

Die Gemeinderäte von Neckertal, Schönengrund, Hemberg und Oberhelfenschwil haben sich für die Weiterführung des Projekts entschieden, Urnäsch und Schwellbrunn dagegen. Für diese beiden Gemeinden steht die touristische Entwicklung mit dem Appenzellerland Tourismus im Vordergrund. Urnäsch ist aber bereit, den Gemeindeteil an der Geländekammer «hinteres Neckertal» im Parkprojekt stehen zu lassen. Nesslau-Krummenau hat seinen Anteil an der Geländekammer «hinteres Neckertal» ebenfalls zugesichert. Die verbleibenden Gemeinden umfassen mit diesen Geländekammern somit immer noch einen Perimeter von rund 100 km² und wollen den weiteren Schritt in den Managementplan gehen.

Die kurze und lange Ausführung der Machbarkeitsstudie kann auf unserer Homepage www.oberhelfenschwil.ch/Aktuelles/News gelesen und heruntergeladen werden. Selbstverständlich können interessierte Kreise diese auch in Papierform auf der Gemeindekanzlei beziehen.

Feuerwehr Oberhelfenschwil / Zug D / Übungen

Dienstag, **25. Januar 2011**, 20.00 Uhr, Hemberg, Zentralisten
Dienstag, **25. Januar 2011**, 20.00 Uhr, Brunnadern, Sanität

Hundehaltung

Vermehrt gehen bei der Hundekontrollstelle Oberhelfenschwil Beschwerden über freilaufende oder aggressive Hunde auf unserem Gemeindegebiet ein. Vor allem Spaziergängerinnen und Spaziergänger fühlen sich durch bellende Hunde auf Landwirtschaftsbetrieben belästigt. Einige Hunde nähern sich zudem auf geringe Distanz, was unangenehm ist und Angst verursacht. Die Gemeinde hat Verständnis dafür, dass Hofhunde ihre Funktion als Bewacher oder Viehtreiber wahrnehmen, Passanten haben aber auch Anrecht darauf, auf öffentlichen Wegen nicht belästigt zu werden.

Die Kontrollstelle ist verpflichtet, Hundehaltende über Beschwerden zu informieren und auf ihre Pflichten gemäss Hundegesetz aufmerksam zu machen. Im letzten halben Jahr wurden allein sechs Hundehaltende direkt angeschrieben. Bei weiteren Beschwerden behält sich die Gemeinde vor, geeignete Massnahmen zu treffen oder sogar Strafanzeige beim Untersuchungsrichter einzureichen.

Wir fordern deshalb alle Hundehaltenden unserer Gemeinde auf, ihren Hund so zu halten, dass er weder Mensch noch Tier gefährden kann.

Hundekontrollstelle

An alle zukünftigen AHV-Rentnerinnen und AHV-Rentner

Damit Sie Ihre AHV-Rente pünktlich nach Eintritt ins Rentenalter erhalten, melden Sie sich bitte frühzeitig bei der AHV-Zweigstelle an. Je nach Kassenzugehörigkeiten während den Beitragsjahren dauert die Administration zur Rentenberechnung etwas länger als üblich. Es ist empfehlenswert, die Anmeldung drei bis vier Monate vor dem Erreichen des Rentenalters einzureichen.

Für Männer liegt das ordentliche Rentenalter bei 65 Jahren und für Frauen bei 64 Jahren.

Für weitere Informationen zur AHV oder dem Bezug von Ergänzungsleistungen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

AHV-Zweigstelle Oberhelfenschwil

Eine Stunde kostenlose Energieberatung im eigenen Dorf

Energietal Toggenburg bietet sämtlichen Einwohnerinnen und Einwohnern im Toggenburg unentgeltlich eine Erstberatung zu Energiefragen für Gebäude und Haushalt im Umfang von einer Stunde an. Diese Beratungen finden in der Regel im Büro der Geschäftsstelle in Wattwil statt.

Am Nachmittag vom Dienstag, **15. Februar 2011**, besteht die Möglichkeit, diese Beratung im Gemeindehaus Oberhelfenschwil in Anspruch zu nehmen. Der Energieberater, Ruedi Giezendanner, hat sich diesen Nachmittag für die Bevölkerung von Oberhelfenschwil reserviert.

Damit keine langen Wartezeiten entstehen, ist eine Anmeldung und Terminvereinbarung erwünscht.

Je nach Fragestellung empfiehlt es sich Planunterlagen, Fotos des Gebäudes, Fotos der bestehenden Haustechnik sowie auch Verbrauchswerte der letzten 3 Jahre für Heizung und Stromverbrauch mitzubringen (Fotos in digitaler Form würden genügen).

Interessierte melden sich bitte für eine Terminreservierung bei der Gemeindeverwaltung Oberhelfenschwil, Bauverwaltung, Tel. 071 375 66 74 oder per Mail an tamara.schoenenberger@oberhelfenschwil.ch.

Gemeindeverwaltung Oberhelfenschwil

Warnmeldungen in Sachen Betrügereien im Internet und E-Mail

Seit mehreren Jahren wird das Internet für Betrügereien aller Art benützt. Dabei werden gutgläubige Internetnutzende mit billigen Wohnungsmieten, speziell günstigen Autokäufen und seit Neuestem auch über Partner-/Freizeitvermittlungsadressen angelockt und nach kurzer Zeit um Geld gebeten.

Als Hinweis für Internetbenutzerinnen und -benutzer empfiehlt die Kantonspolizei St. Gallen eine seriöse Internetseite des Bundes, welche über solche Machenschaften bzw. das Verhalten informiert: www.fedpol.ch.

Polizeistation Brunnadern

Immomesse 2011 St. Gallen

Unsere Gemeinde nimmt auch dieses Jahr an der Immomesse vom **25. bis 27. März 2011** in St. Gallen teil. Die gesamte Region Toggenburg ist unter der Führung von toggenburg.ch im Bereich Wohn- und Standortförderung aktiv vertreten.

Einzelpersonen oder Firmen bietet sich die Gelegenheit, Immobilien, die zum Verkauf stehen, in eine Angebotsliste eintragen zu lassen. Falls Sie etwas anzubieten haben, lassen Sie es uns bis spätestens **21. Januar 2011** wissen. Unsere Ansprechperson Melanie Ochsner nimmt Ihre Unterlagen gerne entgegen. Der Messeauftritt wird von den Gemeindepräsidentinnen und Gemeindepräsidenten sowie den Gemeinderätinnen und Gemeinderäten der Region begleitet, welche auch die Interessen der einzelnen Anbieter vertreten.

Toni Hässig, Gemeindepräsident

Sirenentest 2011

Am Mittwoch, **2. Februar 2011**, findet um 13.30 Uhr bis 14.00 Uhr in der ganzen Schweiz der jährliche Probealarm statt. Dabei wird die Funktionsbereitschaft der Sirenen des «Allgemeinen Alarms» getestet. Ausgelöst wird das Zeichen «Allgemeiner Alarm», ein regelmässig auf- und absteigender Heulton von einer Minute Dauer. Wenn nötig, wird die Sirenenkontrolle bis 14.00 Uhr wiederholt. Es sind keine Verhaltens- und Schutzmassnahmen zu ergreifen.



Wenn das Zeichen «Allgemeiner Alarm» jedoch ausserhalb der angekündigten Sirenenkontrolle ertönt, bedeutet dies, dass eine Gefährdung der Bevölkerung möglich ist. In diesem Fall ist die Bevölkerung aufgefordert Radio zu hören, die Anweisungen der Behörden zu befolgen und die Nachbarn zu informieren.

Hinweise und Verhaltensregeln finden sich im Merkblatt «Alarmierung der Bevölkerung» auf den hintersten Seiten jedes Telefonbuchs, ferner auf der Seite 662 im Teletext sowie auf www.bevoelkerungsschutz.ch (Dokumente / Unterlagen Alarmierung). Wertvolle Informationen enthält auch der Flyer Nr. 408.945 «Schutz der Bevölkerung bei Gefährdung». Das kantonale Amt für Zivilschutz bittet die Bevölkerung um Verständnis für die mit der Sirenenkontrolle verbundenen Unannehmlichkeiten.

Amt für Militär und Zivilschutz des Kantons St. Gallen

Öffnungszeiten Jugendtreffs im Neckertal

Rondo

29. Januar
19. Februar
5. März
19. März
2. April
30. April
14. Mai
28. Mai
11. Juni
25. Juni
9. Juli
27. August
10. September
24. September
29. Oktober
12. November
26. November
10. Dezember

St. Peterzell

22. Januar
12. Februar
26. Februar
12. März
26. März
9. April
7. Mai
21. Mai
4. Juni
18. Juni
2. Juli
20. August
3. September
17. September
1. Oktober
5. November
19. November
3. Dezember
17. Dezember

Jugendarbeit Neckertal

Neue Telefonanlage

Ab 1. Februar 2011 erhalten das Oberstufenzentrum Necker sowie die Schulverwaltung neue Telefonnummern.



Schule Neckertal

Schulverwaltung	Tel. 071 372 50 20
Lehrerzimmer	Tel. 071 372 50 21
Präsidium	Tel. 071 372 50 22
Fax Sekretariat	Tel. 071 372 50 23
Schulleitung Oberstufe	Tel. 071 372 50 24
Schulsozialarbeit	Tel. 071 372 50 25

Wir bitten Sie um Kenntnisnahme.

Schulverwaltung Schule Neckertal

Einladung zum nächsten Seniorentreff

Montag, **24. Januar 2011**, um 14.00 Uhr im katholischen Pfarreiheim
Vom Korn zum Brot - Gestern, heute und morgen!

Bäckermeister Oskar Brunner erzählt aus seinem Beruf und lässt uns an seinem reichen Erfahrungsschatz und profunden Fachwissen teilhaben.

*Die Seniorenspurgruppe lädt Sie ein und freut sich auf Ihr Erscheinen:
Elsbeth Künzle, Marianne Kugler, Emmy Mock und Ueli Friedinger*

Volleyballabend für sämtliche Riegen

Am Freitag, **21. Januar 2011**, findet der Volleyballabend des TVO statt.
Die Teilnahme steht allen Mitgliedern und Mitturnern sämtlicher Riegen
offen. Für die Durstigen steht eine kleine Festwirtschaft bereit.

Ort	Sonnenberghalle Oberhelfenschwil
20.00 Uhr	Besammlung und Einturnen
20.15 Uhr	Teambildung und Beginn des Spiels

Turnverein Oberhelfenschwil

Betriebsferien



Wir machen Betriebsferien von Sonntag, **30. Januar** bis Samstag,
6. Februar 2011. Während dieser Zeit erhalten Sie Brot im Volg. Ab
Montag, **7. Februar 2011**, sind wir wieder wie gewohnt für Sie da!

Achtung: Samstag, **29. Januar 2011**, haben wir bis 12.15 Uhr geöffnet.

Bis bald, Ihr Beck-Brunner Team

Mäntigsmarkt Neckertal

Lebensmittelabgabe in Brunnadern, Dorfstrasse 13, **Montag, 17.30 bis
18.30 Uhr** (Unkostenbeitrag Fr. 1.--)

Berechtigt zum Bezug von Lebensmitteln sind alle Menschen in Not, mit
einer gültigen Caritas Bonuskarte, die sie bei den Sozialämtern der Ge-
meinde erhalten.

Infos unter Tel. 071 374 17 41 oder Tel. 071 377 18 33.

Soziale Beratungsstellen

Soziale Fachstellen Toggenburg

Wir beraten Betroffene und Angehörige bei alltäglichen Fragen und Problemen, wie beispielsweise in Beziehungs- oder finanziellen Angelegenheiten. Das oberste Ziel unserer Arbeit ist die Hilfe zur Selbsthilfe. Unsere Dienstleistungen sind vertraulich und unentgeltlich.

Adresse Bahnhofstrasse 6, 9630 Wattwil
Sozialberatung
Suchtberatung
Erziehungsberatung
Hauptnummer Tel. 071 987 54 40
Anlaufstelle für Suchtmittelkonsumierende
und sozial randständige Menschen Tel. 071 988 70 10
Weitere Informationen www.soziale-fachstellen.ch

Beratungsstelle für Familienplanung/Schwangerschaft/Sexualität

Haben Sie Fragen oder Probleme im Zusammenhang mit Familienplanung, Schwangerschaft oder Sexualität? Rufen Sie an – die Beratungen sind vertraulich und unentgeltlich.

Adresse Bahnhofstrasse 6, 9630 Wattwil
Kontakt Tel. 071 988 56 11
Weitere Informationen www.faplasg.ch

Mobile Jugendarbeit Neckertal

Marcel Riedweg, Dorf 5, 9127 St. Peterzell Tel. 071 377 11 17
Natel 079 829 64 78
m.riedweg@hotmail.de

Unentgeltliche Rechtsberatung

Wattwil jeden 2. Montag im Monat
ab 16.00 Uhr bis längstens 18.30 Uhr
Gemeindehaus

Wil jeden 1. und 3. Dienstag im Monat
ab 16.00 Uhr bis längstens 18.30 Uhr
Baronenhaus, Zimmer 10, 1. Etage

Ärztlicher Notfalldienst

Erstanruf immer beim Hausarzt

Dr. Hans Dischl, Oberhelfenschwil	Tel. 071 374 18 55
Dr. Mathias Schmidt, St. Peterzell	Tel. 071 378 60 60
Dr. Heinz Fluck, Mogelsberg	Tel. 071 374 15 15
Dr. Boris Marijanovic, Wald-Schönengrund	Tel. 071 361 11 67

Notfallarzt (sofern Hausarzt nicht erreichbar)

Dr. Mathias Schmidt	20. Januar 2011
Dr. Hans Dischl	22./23. Januar 2011
Dr. Hans Dischl	26. Januar 2011
Dr. Mathias Schmidt	27. Januar 2011
Dr. Boris Marijanovic	29./30. Januar 2011
Dr. Hans Dischl	2. Februar 2011
Dr. Mathias Schmidt	3. Februar 2011

Abwesenheit infolge Ferien/Weiterbildung

Dr. Heinz Fluck	22. bis 30. Januar 2011
-----------------	-------------------------

Spitex Neckertal

Sprechstunde	Montag - Freitag (ausser Feiertage), 14.00 - 15.30 Uhr
Adresse	Dorfstrasse 30, 9125 Brunnadern (PC 90-11815-0)
Kontakt	Tel. 071 374 27 55, Fax 071 374 27 02 spitex.neckertal@bluewin.ch, www.spitexneckertal.ch

Mahlzeitendienst - Eine Dienstleistung zusammen mit dem Alters- und Pflegeheim Brunnadern. Informationen und Anmeldung während den Sprechstundenzeiten.

Rotkreuz Fahrdienst

Der Rotkreuz Autofahrdienst steht betagten und behinderten Menschen zur Verfügung. Wir fahren Sie zum Arzt, in die Therapie, ins Spital oder zur Kur. Wir stehen vom Montag bis Freitag - in Ausnahmefällen auch am Wochenende - zur Verfügung. Bitte rufen Sie möglichst 3 Tage vorher an.

Albert Brülisauer, Brunnadern	Tel. 071 377 10 75 oder Natel 079 547 23 27
Sofern nicht erreichbar (Spitex Neckertal)	Tel. 071 374 27 55